# Erzähler vom Westerwald

Ratgeber für Landwirticaft, Obit- und Gartenban.

hachenburger Cageblatt.

: 3lluftriertes Countageblatt. ..

Berantwortlicher Redatteur: Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Eb. Rirchhubel, Dachenburg.

Mr. 18.

tetti

er

ge,

nd

Ericeint an allen Werftagen. Bezugspreis burch bie Boft: viertelfahrlich 1.50 Dt., monatlich 50 Bfg. ahne Bestellgelb.

Hachenburg, Samstag den 21. Januar 1911

Angeigenpreis (im Borans gahlbar): bie sechsgespaltene Betitzeile ober beren 3. Jahrg.

# Rund um die Woche.

[Belben und Belbenverebrung.]

Ein leifer Ton von Sorge ging durch die Festreden vom 18. Januar: ob bas Beichlecht von beute mobl imftanbe fei, es ben Batern gleich ju tun, wenn Bolleonot einft wieber jeden Blutstropfen erfordert. Benn fo bie Alten sprechen, die von 1864 bis 1871 in der Front ge-ftanden haben, so können wir ihnen mit ehrlicher Abersengung gurufen, es fei nichts ju befürchten, folange fie noch uniere Mahner und Lehrer find. "Aber Helden und Heldenwerebrung" ist einst ein bitterboses Kapitel geschrieben worden. Uns aber tate es wirklich Rot Ehrsturcht wieder zu lernen, nicht erst vor den Leuten, die im Grabe liegen, sondern auch por den gegenwärtigen Fübrern des Bolfes. Wenn 1870 uns so fortrig, so war es sum guten Teil die Begeisterung für den beleidigten greifen Konig Bilbelm, in dem unfere Nationalehre ge-franft war. Seute beichmigen wir vielfach unfer eigenes Reft. Bollen wir aber ftarf und fiegreich bleiben, fo ift Die erfte Bedingung bagu, daß mir dem Raifer und feinen Mamern wieder unbefummert Behnstreue beweifen.

Wer da geglaubt bat, daß es bei uns feine Helden mehr gebe, der ist durch die Unterfee-Tragodie von Kiel eines besieren belehrt worden. Man mag unserm Offizierforos nachiagen, was man will man mag feine "Exflusioitat" oder sonst etwas bellagen, aber eines muß man rüchhaltlos eingestehen: unfre Offiziere wisen zu sterben! Nach Ufrifa, wo saum Ruhm gegen einen ebenbürtigen Feind, sondern allerlet Rot und Mühsal und Durfiqual bis sur Raserei in Klippen und Stachelborn winfte, baben sich die vornehmten Offiziere unfrer erften Kavallerieregimenter gedrängt. Und jest in Kiel haben die zwei Offiziere im Kommandeturm das Ber-Iaffen ihres Boitens, wosu die Mannichaft fie aufforderte, abgelehnt, um von ihrem Blat aus bis sum letten Broment die Druimafchinen bed einen und den anderen-Die Rettung ermöglichen su tonnen. Durch bas Beriftop tonnten fie bis jum legten Mu;enblid, bis die Chumachtsund Erftidungeanfalle famen, beobachten, mas für die Rameraden geichab - und mie baburch ibre eigenen Aussichten ichlechter murben. Aber fein Bort für fich relbit. Sie vergichteten auch auf die berühmten ,leplen Aufzeichnungen", weil io etwas für einen Offigier gur melobramatiich ift, fonbern ftanben und ftarben rubig auf

Bir haben ein ftartes Bedürfnis nach Belbenverehrung und find im Grunde unieres Bergene felbit ale Republi. taner monardifd. Es ift nur ein bebauerlicher Bechfel im Objeft ber Berehrung eingetreien. Der Deutiche nimmt nun einmal alles perionlich. Er tann fich nicht fur un-lebendige Inftitutionen und Abftrafta begeiftern. Der Grangole ruft: "Vive la Republique!" oder lagt bie Gre beit leben. Der Deutiche ruft lieber feinen perionlichen gubrern leven. Der Leutsche ruft lieber seinen personlichen gubrern ein Hoch oder Hurra. Unsere guten Deutschen wollen Bersonen solgen, nicht einem Programm, einem Stüd Bapier. Die ganze Frage unserer nationalen Zusunft lautet daber auch nur: Wie bringen wir es fertig, dem beramvachsenden Geschlecht wieder würdige Objekte der begeisterung ans Derz zu bringen? Dazu will der Staat die bisher nur private Jugendhilfe für die Jünglinge zwischen 14 und 20 Jahren durch einen jährlichen Juschuß pon' einer Million Marf unterftuben.

# Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

+ Am Grund der Berufssählung vom 12. Juni 1907 läßt sich ungesähr schätzen, wieviel Personen für die neue Ang ritellteuversicherung in Betracht kommen würden, wa dei freilich auf das Alter und die Gehaltsbesüge seine Rücksicht genommen ist. In sener Statistik werden als Angestellte in leitender Stellung 127 008 mannliche und 18 168 weibliche, zusammen also 140 178 Berionen nachz ewiesen. Nicht leitende Beamte son 200 180 180 gesamte Beriot al auß Berwaltung und Aussicht usw. villen eine Krionengruppe von über einer Mission. bilden eine Berfonengruppe von über einer Million Röpsen, Dasn treten die Gehilfen und Lebrlinge aus ben offenen Geschäften, etwa gegen eine halbe Million Berionen. Die Echtifiahrt fiellt über 10 000 Personen. Bei den logenaund'in freien Berufsarten merden von der Statifiit guiammen rund 230 000 Berjonen nachgewiefen. Benn aus den ach egebenen summarischen Zahlen die Alte:Kategorien unter 16 und über 60 Jahren als nicht-versicherungspflichtige ausgeschieden werden, bleiben für Mat die Versicherung etwa 2,8 Millionen Versonen übrig.

ubeh + Tas Ginficheungsgeses zur Reichsversicherungs. 3u vo ordnung wird nach erfolgter Annahme durch den Bundesar G cat bem Reichstage in ben nächten Tagen zugehen. Da ber Bersicherungsgesetzgebung ganz neue Berhältnisse geigangsbestimmungen zu schaffen, die die rechtlichen Grundlagen für den Abergang aus dem bestebenden in den
en geneuen Zustand darwieten. Diese Bestimmungen bezieben haufe bliebenenverficherung, Invaliden und Sinterben 5 15 bes Bolltaritgefetes auf, weil die Reichsver-ficherungeordnung die Witwen- und Waisenversicherung zur Ausführung bringen wird.

+ Bie aus Dannover berichtet wird, rubt infolge bes Beidluffes ber bortigen Tieraratlichen Bochichule, ben Beiuch ber Borlefungen und Abungen jo lange einzuftellen, Beiuch der Borleiungen und Abungen so lange einzuitellen, bis die Einführung des Rieftorats bewilligt sei, der Unterricht an der Hochschule vollständig. Die Direktion der Hochschule erklärt zu diesem Borgeben der Studentenschaft, daß sie die Sache, die sie fördern wolle, eher gesichädigt habe, weil sich der Minister nicht zwingen lassen könne, ihre Forderung zu erfüllen. In diesem Sinne ist die Studentenichaft auch von der Direktion der Hochschule unterrichtet und vor übereiten Schritten gewarnt worden. Der Direktor hat außerdem an den Minister, bei dem die letzte Entscheidung liegt, über die Borgänge berichtet.

\* Die englische Regierung bat eine Konferens ein-berufen, die fich mit der Frage der Betampfung ber Schlaftrantheir in Afrika beschäftigt, ba die Befürchtung laut geworden ift, daß die Gefahr einer Ausbreitung biefer Rrantheit burch ben Bau ber Gijenbahn von Rhobefia nach Ratanga fich vermehrt. Es nehmen an ihr Bertreter bes Auswartigen Amts und bes Rolonialamts, Argte, welche die Eisenbahn der Chartered Company vertreten, das Bureau zur Bekampfung der Schlaftrantheit und einige belgische Kolonialpolitifer teil.

Norwegen.

\* Bas bie Frauenrechtlerinnen in ben führenben europaiiden Staaten bisher noch immer vergeblich erhaben fie in Rorwegen erreicht. Im norwegischen Storthing wird icon in nächster Beit eine Frau ihren Einzug halten. Der Bertreter bes erften Bahifreises pon Chriftiania, General Brailie, augenblidlich Brafibent bes Storthings, wird namiich genotigt fein, für einige Beit der Bolfsvertreiung fern zu bleiben, um die Organisation der neuen Geeredordnung durchzuführen. Damit rücht fein gewählter Stellvertreter, die Bolfssichulebrerin Fraulein Rogstad, ohne weiteres in das Mandat ein.

\* Biemlich große Schwierigfeiten icheinen ber turfifchen Regierung in ihren arabischen Gilajets zu erwachsen. Der Scheit Boni Bascha, sowie der Imam Seid Jahia erklärten ihr den Krieg und sandten ihre Unterführer mit Bewassneten in die Berge von Demen. Die telegraphischen Verbindungen sind durch Abschneiden der Drabte von den Arabern geritort worben. Die Stragen smifden Sobeiba, Sana und La'is find gefahrbet. Man erwartet allgemein eine Erbebung in der ganzen Proving Angr. Bei Ebha fanden bereits blutige Kampfe zwischen türsischen Truppen und den Aufständischen statt, wobei die Truppen 80 Lote und etwa ebenso viele Berwundete batten. Im gangen oerfügt die Regierung in Affir und Bemen über eine Truppenmacht von 30 Bataillonen. Aus In- und Ausland.

Stettin, 20. 3an. Der aus bem großen Greifswalber Landratsprozen belannte Mittergutebefiger Beder beapfichtigt. leinen Wohnfis in Wommern aufzugeben.

Abnigeberg t. Br., 20. 3an. Gegen die Studenten, die bibilie im Reichsta Swabitreife Labiau-Beblau geleinet aben, ift bom Univerniatsrichter ein Ermittlungsperiabren eingeleitet. Biele Bernehmungen baben ichon ftatigefunden.

München, 20. 3an. Das baperifche Staatsminifterium gebenft bas Darlegen von 300 000 Mart, bas es ben be-Bingern in ber Bfals gemabite, um weitere 200 000 Mart su erhöhen.

Men, 20. San. In ber Ungelegenheit ber "Lorraine Sportive" ift jest Antiage gegen ben Schloffer Schneiber und Genoffen megen Aufruhre erhoben morben. 72 Beugen find gur Bernebmung gelaben.

Bern, 20. 3an. Rach ber neueften Bolfsgablung bom 1. Dezember 1910 har die Schweiz 3 738 600 Einwohner oder rund 3% Millionen, gegen 3% Millionen bei der legten Zählung vor zehn Jahren. Seit dem Jahr 1850 hat die Bevölkerung der Schweiz um rund 1,45 Millionen zugenommen.

Barte, 20. Jan. Die Bingerunruben in der Champagne bauern an. Die Rellereien der Weinhandler von Epernag u.d Umgebung werden militärtich bewacht.

Barte, 20. 3an. Da ber Briand-Attentater" Gigolme in feiner Belle immer bestigere Bahannusanfalle bat, bersichtete ber Unterfuchungerlagter auf ein weiteres Berhor und beauerragie brei Irrenarzie mit ber Unterfuchung bes Beiftesguttanbes Gigolmes'.

Betersburg, 20. 3an. Der Gouverneur bes Umurgebieis bat bie Ginfiellung ber Beichaftigung von Straftingen am Umur beaurogt, weil die fcbecht genabrten Arrefranten bei ber furatvaren Ralie von 35 Grad Regumur gu Dutenden erfrieren.

Totio, 20. Jan. Für amolf von ben wegen Sochverrats verurteilten 24 Anarchiften in die verhängte Todesstrafe in legenslängliche Gefängnisstrase umgewandelt worden. Rototu und die verurteilte Grau follen bingerichtet werben.

Newhort, 20. 3an. Der Quillflub (ein Schriftfellerflub) bat an ben Deutichen Kaifer ein Kabeltelegrannu gefandt, worth er bem beutichen Bolle und feinem Staatsoberhaupte Write und Gludwünsche zu bem 40. Jahrestage ber Grundung bes Deutschen Meiches übermittelt.

Remport, 20. 3an. Ceftern ftarb bier Baut Morton, ein angefebener Sinanamann, Brifibent ber Luguitable Lebensverficherungsgefellichait" am Gelteifeling. Morton mar Mortneminitier unter Moofevelt und fruber Brafibent großer wejuicher Babnen.

## Deer und Marine.

Die Besatung der dentschen Unterseeboote. Mit Rücksich auf gename Erörserungen, die sich an den tratau ves laterseedootes "Ud" getangst haben, dürsten einige Angaben über die Besatungen der Unterseedoote, sowie deren Versoldung von Intereite sein. Die Mannschaften der Unterseedoote iehen sich aus Freiwilligen der verlässedenen Anarineteile zusammen und innd erheblich besser genellt als diesenigen anderer Artegsichisse. Sie erhalten für seden Tag, an dem sie aus einem Unterseedoot an Fahrten teilnehmen, die mit Lauchen unter Wasser verbunden sind oder in Lauchvereitschaft ersolgen und zugleich fünstliche Lusternerung bedingen, Bulagen in Dobe von 4 Wart für Offiziere, 3 Wart sur Decossigiere, 2.50 Mark sur hutervossigiere und 1,50 Biart sur Gemeine. Julagen in gleicher Sobe erhalten auch ihrem Kang ensprechend dantige Plarinesange, örige, die dienstich an gabrien unter den gleichen Boraussenungen teilnehmen. & Die Befanung Der dentichen Unterferboote. Mit Rud. Borausjenungen teilnehmen.

# Deutscher Reichstag.

(112. Sthung.) CB. Berlin, 20. Januar. In der gestrigen Sigung mar bei ber nun icon funt Tage in sweiter Lejung andauernden Beratung bes

Juwachspienergesetes

3u § 20 ein erst handiaristisch vorliegender Kompromisantrag Wieder (nail.) angenommen worden, der die Ööhe des sart iedes Jadr vom 1. Januar 1911 rückwärts zulässigen Absuges auf 11. Brozent lestest. Geschäftsordnungsmößig mitste die Abstimmung deute wiederholt werden, und det sein ichwacher Beseung der Zentrumsbänte ergab sich diesemal die Abstimmung des Antrages. In Zusunft soll solche geschäftsordnungsmäßige Wiederholung von Abstimmungen in der Lagesordnung vorlegen abgedrochen worden det § 22. Roch den Kommissionsbeimlässe sind darnach von der

Rach den Kommissonsbeidiaffen find barnach von der Greuer befreit das Reich, die Bundesnaaten und Gemeinden und die gemeinnübigen Kolonitations-ufiv.-vereinigungen mit bochitens 4 Brogent Reingewinn. Die

Stenerfreiheit Des Landeefürften und ber Lanbeefürftin Stenerfreiheit bes Landesfürsten und der Landesfürstin bat die Kommission gestrichen. Die Konservativen beantragen ihre Wiederherstellung. Ein Unterantrag der Bolfspartei will sür den Fall der Annahme diese konservativen Antrages der Landesgesetzgedung die Möglichseit lassen, Ausnahmen augunsten der Gemeinden au machen. Ein weiterer konservativer Antrag will einen Reing un der Kelonisationsvereinigungen von 5 Prozent zula. 1. Die Bolen beantragen die Streigung der Steuerfreiheit der Bundesstaaten und die Ausnahme einer Klausel, wonach die gemeinnütigen Bereinigungen nur dann Steuerfreiheit gemeßen sollen, wenn sie nicht nach der Abstummung seben.

nicht nach ber Abstummung feben.
Bur Berbandlung über biefen Baragraphen find auch Staatsiefretar Dr. Lisco und preußticher Finanzminister Dr. Lende erschienen.

Dr. Lenge ericitenen.

Abg. Graf Carmer (toni.): Es widersteht unserm monarcischen Gefühl, die Fürften zur Steuer beranzuziehen. Abg. Dr. Reumann-Dofer (Bo.): Eine solche Ausnahme wurde im Lande viel boses Blut machen. Bird die Steuer-freiheit beschioffen, dann stimmt die Mehrzahl meiner Greunde gegen bas gange Beien.

Genablekretär Bermuth ersucht dringend um Biederberstellung der Regierungsvoriage. Die Sache ist hochwichtig und kann nicht ernst genug bedandelt werden. (Lachen links.)

Die Abgg. Goedre (Sos.) und Beber (natl.) äußern sich gegen, Finanzminister Dr. Lende für die Steuerfreiheit der Fürsten, ebenso Abg. Kirsch (8.). Rach einigen Erstlärungen von rechts für und links gegen die Befreiung sommt es zur Abstimmung. Unmittelbar vor der Absimmung verlassen die Bolen den Saal. Das Bentrum timmt mit einziger Ausnahme des Abg. Müller-Fuldam den beiden Barteien der Rechten, den Kesormern und dem sleineren Teil der Rationalliberalen für die Biederberstellung der Regierungsvorlage. Das ist die Rinderbeit: ber Regierungevorlage. Das ift die Minderheit:

Die Steuerfreiheit bes Landesfürften und ber Landesfürftin ift alfo abgelehnt.

ift also abgelehnt.

Auch tie anderen Antrage zu § 22 werden abgelehnt. Es schlieft sich dieran ein Zwischenfall. Der amtierende Bisepräsidem Dr. Spahn batte den solgenden Baragraphen aufgerufen, als Abg. Groeber (B.) eine Gesamtabstimmung über den § 10 verlangt. Diergegen wird von den Abgs. Mommien (Bp.), Singer (Sos.), Dr. Weber (nail.) Widerspruch erhoben, während Abg. Graf Bestarp (font.) die Forderung des Abg. Groeder unterstüht. Schiehlich versichtet Abg. Groeber auf ieinen Antrag. Tamit ist dieser Zwischensigt erledigt.

Ju § 25 wird durch Annahme von Anträgen bestimmt, das im Fall der Küdübertragung auf den frü eten Eigentümer, wenn nie innervall sweier Jahre erfolgt, die A gabe zurückzuerstatten ist. Bu § 28 beantragt Abg. Euno (Ap.) die ausdrückliche Auf-ahme einer Bestimmung, wonder von die ausdrückliche Auf abme einer Bestimmung, wonach die Erhebungskonen nicht von der Gemeinde, sondern vom Bundesstaat zu tragen sind. Dieser Antrag wird im Lammition a mit 182 gegen 107 Stimmen algestätt. Lammition a mit 182 gegen 107 Stimmen algestätt. Die §\$ .5 vie 29 bietben um erändert. Im § 30 wied auf Antrag Licksid (sout) die H. pflichtung der Beamten und Notite underzandlingen ausgesigen, gestrichen.

Tie §§ 31-34 bietben unverändert. Die §§ 35-37a bandeln von den nieditsmitteln. Abg. Groeder (3.) beantragt, das Entstellichungen der oberen Berwaltungsgerichte über die Aussichung dieses Arleges in einer gemeinsamen Beröffentlichung auf alliemeinen Kenntnis gebracht werden.

Beröffentlichung gur aligemeinen ffenninis gebracht werben. Bet abmetereiden Erfenniniffen o ler Bermaltungsgerichte foll bas biei gericht bie enticheiden. Rach einem ung bes Bermaliungemeiteren Mit.au Grocbet io. .

mreuderiabrens ein bann gulaffig iein, nachdem bie operne Behorde der Landesfinangvermaitung einen Borbeicheib ge-

geben hat.
Abg. Dr. Jund (natl.) erhebt Bedenken. Man jolle ein Reichsverwaltungsgericht ichasten, nicht nur anlählich diese Geiebes. Gen. Oberfinangrat Schwarz spricht gegen die Bentrumsanträge, die ganz neue Brinzipien in das Berfahren der Berwaltungsgerichte einführen würden. Staatssefekretär Dr. Lisco dittet um Ablehnung der Anträge. Eine

sefretär Di. Lisco bittet um Ablehnung der Anträge. Eine neue Belattung des Reichsgerichts ware bedenflich.

Es sindet über diese ganze Frage eine sehr lange und verwickelte Aussprache statt. Bon den Sozialdemofraten werden neue Anträge angefündigt und zu diesem Zwed schießlich der Abbruch der Debatte beantragt. Schabsefretär Wermuth sucht darzutun, daß man mit sedem weiteren Amrage nur in immer größere Berwicklungen bineinsomme und der in der dritten Leiung von der Kommission verworfene Borschlag der Regterung, det aussinandergebenden Entscheidungen der Oberverwaltungsgerichte den Bundestat entscheidungen vird schließlich beendet und der Antrag Groeder angenommen. angenommen.

Bor Eintritt in die Beratung des § 49. der von dem Anteil der Gemeinden basdeit, vertagt fich das Daus auf naaften Dienstag 1 Uhr mit folgender Tagesordnung: Buwachssteaer und Gernivrechgebudren-Ordnung.

## Preußischer Landtag. Abgeordnetenhaus.

(8. Sibung.) Rs. Berlin, 20. 3an. Die Aussprache über die ichon gestern von den Dreußischen Abgeordneten unter lebbaster Teilnahme der Regierungsvertreter behandelte freisinnige

wird fortgeseht. Abg. Dr. Friedberg (natl.) erflart, bag er aus bem Gange ber Distuffion zu bem Schinffe gefommen tei, feine icharfin Ausbrude gegen ben Landrat von Malbabn

iei, seine scharfen Ausdrücke gegen den Landrat von Malyahn bedauern und surücknemen zu müsen. Der freisonservative Abgeordnete Dr. Rehwoldt verbreitete sich noch einmal über die Borgänge. Er sübrte aus. daß der Grimmener Prozes vieder in weiten Kreisen eine recht saliche Beurteilung gefunden dade. Bevauerlich iet es, daß die Fortschrittliche Bolkvariet, die sich doch auch mit Stolz zu den königstreuen Barteien rechne, einen so nervöß gereizen Ronn wie Derru Beder als ihren Parteierdner in Süddenschland verzerte Schilderungen der norddeutschen Berhältnisse geden lasse.

Die weiteren Redner trugen die Olskuiston auf das rein varteipolitische Gebiet; der zweite sorschrittliche Redner, Ladg. Bell. streiste nur ganz furz den Beder-Vialzbahn-Prozes. Der sozialdemostratische Abg. Leinert macht dann auch darauf ausmerkiam, das die Debatte nur noch zur Wahlsagitation geworden sei, und dringt sie wieder auf den Beder-Prozes Brozes wurüd. Im Berlauf seiner Rede wird er zweimal zur Ordnung gerusen. Im folg Adg. Kreth (k.), der eine Menge von Material veidringt. durch das bewiesen werden soll, daß dei der letzten Ersagwahl in Dietzschung benubt daven, um für den nationalliberalen Kandidaten zu werden. haven, um für den nationalliberalen Randidaten gu werben.

Edwere Beleidigung Des Brafibenten.

Der Prafident hatte ben Abg. Doffmann (Gos.) mahrend ber Niebe bes Mbg. Rreth wegen einer Bwijdenbemerfung jur Ordnung gerufen. Darauf erffarte Abg. Doffmann in einer perfonliden Bemerfung, der Brafident habe bamit eine Unveridamtheit begangen.

Große Aufregung bemächtigte fich des Saufes. Abg. Lohmann (natl.) ertlätte angenats diefes Borganges auf das Bort zu verzichten, und das Saus verlagte nch.

# Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für ben 22. und 23. Januar.

Sonnenaufgang 8° (7°) Mondaufgang 12° B. (1° B.) Sonnenuntergang 4° (4°) Monduntergang 10° B. (11" B.) 22. Januar. 1729 Gotthold Ephruim Leffing in Rameng 22. Januar. 1729 Gotthold Ephruim Lessing in Kameng geb. — 1775 Franzölischer Physiser Andre Ampere in Lyon geb. — 1788 Dichter George Byron in London geb. — 1820 Dichter Heorge Byron in London geb. — 1820 Dichter Deckmann Lingg in Lindon geb. — 1849 Schwedischer Dichter Angust Strindderg in Stockolm geb. — 1901 Königte Bistoria von England gest. — 1908 Geiger August Wishelm; in London gest. — 23. Januar. 1806 Englischer Staatsmann William Pitt der Jüngere gest. — 1841 Französischer Schauspieler Benoit Coquelin in Boulogne ged. — 1883 Zeichner und Maler Gustave Doré in Paris gest. — 1906 Bildhauer Rudolf Siemering in Berlin gest.

Bereimte Zeitbilder. (Ballfaison.) Run geht der Rummel wieder ins. — die Zeit ist wieder da, wo man — am beilersichten Tage bloß — zu Bette ged'n und ichnarchen kann. — Denn abends lock der Ballsalon — die jungen Renichen zum Bergnügen; — kaum können sie in der Saison — all den Berpslichtungen genügen. — Sie baben ganze Rächte lang — zu schwihen und umberzuhüpsen: — denn dies ist ein Amüsement — und bilft Besanntschaft anzuschnüpsen. — Die Maid, die nach dem Murtenfranz — dehnt und nach dem Joch der Ebe. — geleitet züchtig man zum Tanz. — die Mutter lauert in der Rähe. — Sie sieht, wie dumm die Männer sind. — die sich um andere Mädchen reisen; an ihrem braven, seuschen kind — verlucht es seiner anzubeißen. — Man schleppt die Maid von Ball zu Ball. — und siehen Fall: — sein Mann ist solch ein Mädchen wert. — So wird das arme Bürmchen endlich — in ein Kostümsest eingeführt; — dort nämlich ist man schwerer kenntlich. — So wird das arme Burmchen endlich — in ein Kolümfelt eingeführt; — dort nämlich ift man schwerer kenntlich, — benn das Gesicht ist ja massiert. — Umschwärmt von Männern wird sie jeht, — ibr Serze lacht, ihr Glud ist groß, — doch demassiert sie sich zuleht. — zieht einer nach dem andern los. — So tanzt sie denn von Jahr zu Jahr mit alter Doffnung, neuem Bangen, — und fann doch an ben Traualtar. — ans Biel der Buniche nicht gelangen. — Dann bohnt fie stols: "Mir ift es recht, — ich fann auch iedig glüdlich bleiben: — den Schaden bat fic das Geschlecht - ber Danner felber suguidreiben."

\* Da in Diefem Jahre ber Geburtstag Geiner Dajeftat des Raifers auf einen Freitag fallt, fo bat die biichöfliche Behörde in Limburg allen an einem offiziellen Festeffen an Diesem Tag teilnehmenben Ratholiten Dispenfe vom Abstinenggebot erteilt. Beil diefer Freitag weder in eine Quatembermoche noch in die Faftengeit fällt, jo burfen biernach bei bem genannten Gesemahl jowohl Fifds als Bleifchipeifen genoffen merden.

Sachenburg, 20. Januar. Bis jum Ende biefes Monats find Die Bacht- und Dietvertrage, beren Jahresbetrag 360 Mt. - bei land: und forstwirtschaftlichen Rugungen 300 Mart - überfteigt, ja verfteuern. Steuerpflichtig find fdriftliche und auch mundliche Bertrage. Die Berfteuerung erfolgt in der Urt, bag jeder Berpachter ober Bermieter, ober beren Stellvertreter bie im pergangenen Ralenderjahre in Geltung gemefenen fteuerpflichtigen Bachtober Mietvertrage in bae Bacht und Mietverzeichnis einträgt, die vorgeschriebene Erflärung über die Richtigfeit ber Eintragung abgibt und bas Berzeichnis bem Bollamt ober bem Stempelverteiler zur Berfteuerung vorlegt. Formulare für die Bacht- und Mieteverzeichniffe werden pon ben porgenannten Stellen unentgeftlich abgegeben. Wer den Boridriften gumiderhandelt, bat eine Beldftrafe verwirft, welche bem gehnfachen Betrage bes hinterzogenen Stempels gleichfommt, mindeftens aber 30 Dart beträgt.

" Die filberne Dochzeit feiern am heutigen Tage die Cheleute Alexander Birichberg und Frau Emilie geb. Rofenberg von hier.

\* In ber gewerblichen Fortbildungsichule Sachenburg findet der Unterricht der Candtlaffe 2 (Fabrifarbeiter) Mittwoche von 5-7 Uhr nachmittags ftatt.

Wehlert, 21. Januar. hert Rreisargt Dr. Schaus von Marienberg traf geftern Nachmittag hier ein und überreichte im Beifein des Burgermeifters und der Schöffen ber Bebamme Röhrig die von Ihrer Majeftat ber Ruiferin geftiftete goldene Broide mit ber Infdrift "für treue Dienfte" jum 40jahrigen Dienftjubilaum mit dem Bunfche, Diefe hohe Musgerdnung moge ein Anfporn gu meiterer treuer Bflichterfüllung merben. Bürgermeifter Rlodner begludwünschte die Jubilarin ju der Shrung und iprach ihr den Dant ber Gemeinde für die treu geleifteten Dienfte aus, überreichte ihr fodann Unweifung über bie Echöhung des Gehalts auf 100 Mart. Die Jubilarin, welche fich mahrend ihrer langjahrigen Dienftgeit bas Bertrauen der Gemeindeglieder in hohem Dage erworben hat, ift trog ihrer 65 Jahre noch ruftig und frifch und

verfieht ibr ichmieriges, verantwortungsvolles Amt vollen Bufriedenheit, moge ihr dies noch lange vergo

Mus dem Oberwefterwaldfreis, 19. Januar. Die Bolt gählung vom 1. Dezember 1910 hat für unferen Rte ergeben: Einwohner: mannliche 13560 (12685), me liche 13 775 (13 007), zusammen 27 335 (25 642). Bevolterungezunahme beträgt 6,6 Prozent.

Marienberg, 20. Januar. Jufola des eingetretene Taumettere in ber Schifurfus bis an mitteres perie worben, jedoch foll bas auf Gonntag nachmittag ftimmte Bicierodein abgehalten merden. Trogbem Schnee etwas Bufammengefchmolgen, ift bie Robelbatin tabellofem Buftanbe, und nach ben Mitteilungen b öffenti den Betterbienftftelle ju Beilburg ift Groft p phegert. Soffentlich behalt Die Wetternachrichtenfie Beilburg Richt und wird bann bas mit größeren Be bereitungen arrangierte Breierobeln einen glangende Berlauf nehmen.

Bom Bifterwald, 18. Januar. Im Gegenfat gu der pergangenen Jahre find Die Golgpreife febr hoch, ba Rlafter Scheitholg toftet burchichnittlich 35 bis 45 Da ber Festmeter Tannenftammholg 24 bis 25 Mart. - 9 ber Brauntohleninduftrie trifft fdlimme Runde ein. mußten 50 Bergieute megen ichlechten Beichaftsgange entlaffen merben. Die Bafaltinduftrie hatte bei der talten Schneewetter unfreiwillige Ferien, mas ben I beitern ichlechte Wochen brachte. Der Geschäftsbetrie ift überhaupt febr flau. Für bas Frühjahr bin wird boch Befferung erhofft, ba annehmbare Beftellungen por

Gebhardshain, 19. Januar. Die Rram- und Bie martte in ber hiefigen Burgermeifterei finden in Diefer Jahre wie folgt ftatt: Um 24. Dai Biehmarft gu Raurot am 7. Auguft Rrammartt gu Gebhardshain, am 9. Mugu Biehmarft gu Rauroth und am 7. Hovember Rram- un Biehmartt gu Webhardshain.

Altenfirmen, 20. Januar. Der Rreisausichus befchloffen, ben nicht gur Staatseintommenfteuer perar lagten Rriegspeteranen eine einmalige Ehrengabe vo 10 Mutt ju gemahren. Rach einer Befanntmachung bei herrn Landrats joll diefe Ehrengabe bes Rreifes ber Beteranen jum Raifersgeburistage burch bie Boft jugeber Der Rreis Renwied vertritt eine gleiche Chrengabe. Gemeindevertretungen von Rogbach und Dattenfeld b fchloffen in ihrer legten Sigung einstimmig, alle Beteranen auch ben Richtfombattanten, ohne Unterschied ihres Ein tommens, eine Ehrengabe von 15 Dart, den Bitmer eine folde von 10 Mart ju übermeifen, Die am 27. 30 nuar ausgezahlt mirb.

Mus Raffan, 19. Januar. Da ber früher oft beflagte Lehtermangel in der preugifden Monarchie gang bedeutend nadigelaffen bat, in manden Begirten fogar ein lieber fdug bon Schulamtsbewerbern eingetreten ift, fo bat bet Rultusminifter verfügt, daß die Befuchsgiffer ber eingel nen Rlaffen in ben Braparandenanftalten nicht, wie bies bisher oft gefchab, über 35 hinausgeben bart. Das Schule geld in den Ronigt. B aparandenanftalten ift mejentlic erhöht morden. Es beträgt in & tunft für die einzelnen Riaffen 110, 115 und 120 Marf.

# Nah und fern.

O Wieder nene Robelunfalle werben ans veridiebenen Gouen des Reiches gemeltet. Die naberen Rachrichten Dreaden, 20 3an 3n der Boritadt Blauen prallte

Grafin Geyern.

Familienroman von T. Tichurnau.

14) Indes wurde, wie ichon gefagt, selbn die icharnte Beobachtung nichts an ihrem Berfehr auszufeben gefunden

opien dungen, ote fehlen, fich nicht an die Grafin Genern beran. Die junge Frau war bem allgemeinen Urteil nach über jeden Berbacht erhaben; das mußten felbit ihre Beindinnen - und welche gefeierte Frau batte folde nicht? - rudhaltlos sugeben. Die Feindunen Frangistas entichabigten fich freilich

dafür, indem fie die gefeierte Schonheit ipottiich bas Bild ohne Guade nannten und alle die bedauerten, welche fich die gans unnübe Mube gaben, ihr Berg an diefe fisch-blutige Prinzessin Bunderhold zu verlieren, die nicht einmal für ihren bedauernswerten Gatten einen Funten Gefühl übrig batte.

Mimo Ernsleben ergabite jeden, der es horen wollte, daß ihre geiftvolle Coufine mit Loslingen über die gelehrteften Dinge debattiere, und dann gabnte fie allemal binter ber vorgehaltenen Sand und verficherte, daß fie gang entichieden por Langeweile fterben murbe, wenn fie geswungen ware, eine folde Unterhaltung auch nur eine Biertelftunde lang anguboren. Davon freilich iprach fie nicht, daß Baron Loslingen fehr weit davon entfernt war, einen folden Swang auf fie ausüben zu wollen, und daß er es verftanden batte, die fabe Schwäherin mit mabrhaft vernichtender Soflichfeit von fich fern gu halten.

Fraulein Alma von Ernsleben befag ein fehr ftart entwickeltes Selbstbewußtiein, aber baß ihre Bewerbung um die Gunst des Barons Loslingen oergebene Liebes-mübe sei, mußte sie doch nach fürzester Frist einsehen. Sie ertlärte sich die seltsame Tatjache dadurch, daß dieser herzeuskalte Berstandsmensch überhaupt nicht fähig sei, au lieben, und gestand ihren vertrauten Befannten unter bem Siegel ber Berichwiegenheit, daß ber berühmte Diplomat thr im hochften Grabe unipmpathisch fet und daß fie fich

faum überwinden tonne, mit ibm gu reben; feine Rabe made ihr allemal den Eindrud, als fei fie oloplich in die Gierentonen bes boben Rordens vertent und muffe rettung slos erfrieren, weim fie nicht ichleunigft die Flucht

8. Rapitel.

Gett einigen Tagen batte Frangista den Baron nicht gefeben: fie mar durch ein leichtes Unmobilein an das Saus gefeffelt geweien, und die Gebnfucht, die fie nach feinem Anblid empfand, batte fie eigentlich belehren muffen, wie wenig ihr Wefühl für ihn mit rubiger Freundichaft gu tun batte. Aber fie wollte nicht erwachen aus dem fried. vollen Traum, an den fie fich flammerte, um nicht wieder binausgeichleubert ju werden in das wildbewegte Deer der Leidenichaften. Dennoch gitterte ihre Sand, als fie die Karte las, welche der Diener ihr hereinbrachte. - Baron Kurt Loslingen!"

Rubren Gie ben beren nach dem Balfongimmer". betabl fie bann mit wiedergewonnener Rube, "und melden Sie dem Berrn Grafen, bas Befuch da ift." - "Der Berr Graf find oor einer Biertelftunde ausgegangen." - "So tagen Sie meiner Sameiter, bag ich fie bitten laffe, nach bem Baltongimmer gu tommen."

Der Diener entfernte fich. Frangista mar meder eitel. noch gefallifichtig, aber doch Frau genug, um erft por ben Spiegel gu treten, ebe fie ging, den Freund gu empfangen. Bielleicht follte die fleine Bergogerung es ihr auch erniog-lichen, erft mit Kathe zugleich das Baltonzimmer zu be-

treten. Jedenfalls mar bas Refultat bas namliche. Sie trat por ben Spiegel und betrachtete mit einer 21: oon Scheu das bezaubernde Bild, das berfelbe gurud. ftrante. Das Saustleid aus weichem, tiefrotem Geibenfton bob in feiner Schlichtheit noch ibre garte Unmit. Ste batte gufrieden fein durfen. Dennoch mar fie es nicht. Brufend legte fie die ichlanten, meigen Sande an die Bangen, die ihr sehr heiß vorfamen. Und wie ihre Augen glanzien, oor Glud! Bar das ein Unglud? Sie ichuttelte beftig den Kopt. Lorbeit — was fiel ihr denn beute nur ein? Sie nahm fic vor, diese Beklommenbeit au übermuden, als ob der gute Borian dagu pollfommen

Draugen im Korridor begegnete ihr der Diener. Er meldete, das guadige Fraulein werde fofort ericheinen, fie molle tur noch idmell einen Brief beendigen, den fie eben idrieb. Frangistas Bermirrung ftieg. Sie mußte, daß Die idriftlichen Bergensermiffe ihrer Schwefter, einmal begonnen, fich bis ins Unenbitche gu verlangern pflenien: in ber nachiten halben Stunde mar auf Rathes Unwejenbeit nicht gu rechnen.

Schon wollte fie ben Diener nochmals au Rathe fenden, als ihr einfiel, daß dies lacherlich, ja mehr noch, auffallend fein murbe. Raich entichloffen trat fie in das Bimmer, in bem Loslingen ibrer wartete. Er tam ibr mit einer gemiffen Daft entgegen und leine Lippen ruhten lange auf ihrer Sand. Dann betrachtete er angitlich forichend bas liebliche Gesicht. Gott fei Dant", fagte er angatmend. Sie teben nicht frant aus. Eros aller Berficherungen Ihres Benders, daß Ihr Unwohlfein nicht großer Corge um Sie gemeien. Alle ich beute borte, 'ook Gie mieder imitande feien, Ihr Bimmer au verlaffen, biell ich es nicht langer aus; ich mußte Sie feben, Frang stat! Die Mugen der jungen Frau bafteten auf den Fenniche

blumen gu thren Guffen, perrateriiche Blut be tte ihr Weficht und the Ders tlopfte to laut, daß fie weinte. mußte das iffirmide Bochen boren.

Noch nie batte er fie bei ihrem Ramen gewannt, noch nie in diefen werchen, bebenden Lauten gu ibr geiprochen es mar thr, als verlore fie plotlich den Boden unter ihren Ruben: fie tab die Laufchung, in die nie fich eingewiegt barte, serrinnen und befag nicht mehr die Rouft, fie fefte gubalten. Sie find tehr freundlich", fagte fie mit er-fünfteltem Gleichmut, mabrend fie nach ber Raminede ging und ihn durch eine Sandbewegung einlud, Blay su nehmen. Und babei mußte fie gang genatt, daß fie burch diete Berftellung ebeniowenig ibn, als fich telbit taufchen fonne. Er lieg ibr auch feinen Zweifel barüber. Richt fonne. Er lieg ibr auch feinen Bweifel barüber. "Richt to Grangista," iante er eindringlich, "ich halte bas nicht langer aus: es muß endlich flar swiichen uns werden."

Sie ftre te angitlich abwehrend beibe Sande gegen thn aus. "Schweigen Sie - bei Ihrer Ehre beichwore ich Sie Denfen Sie daran, wo mir find - bier - im Sume meines Gatten!"

3ch weiß es" tagte er, es ift, ftreng genommen, eine Ebriofigfett, die ich da begebe, ielleicht bie erfte meines Lebens. Bielleicht maren and re felbit in biefer Stunde der Bergeiflung noch fabig incer Leibenichaft gu gebieren: ich tann es nicht, ich bin bee Rampfens mubel Berlangen Sie nicht Uber enichides von mir, Frangistal. Laifen Sie mich Diefes Alletitiein dagu benupen, Ihnen au fagen, was ichon langit batte gefagt werden muffen, was ich, wenn Sie mir das Recht dasu geben, noch beute dem Grafen Genern wiederholen will: daß Ihre Ebe mit auf ber bortigen febr ftellen Robelbabn die Bhefrau eines Genbornen mit folder Bewalt gegen einen Bfabl, dag ber Schlitten gerichellte. Die Ungludliche ftarb auf ber

Boidwis, 20. Jan. Der 45jabrige Boftaffiftent Baul Ronig, ber auf ber biefigen Robelbahn ichwer verungluate,

ift feinen Berlegungen erlegen.

tens

ig b

n b

nftel

entha

II Der

Mari

n H

etrie

rb H

Bieb

ic en

uroth

- un

mpre

Dog

g bet

gehen. Du

d be

anen

Ein

ment I

. 30

utend leber

t bet

шдей

bies

einen

chien

tallite

eathe

miß

Ber-

tdit

IC IS

Sta! pide

e. ci

brest

feit er-

nede

B 81

Richt

nicht

ment,

erfte

eute

node

.

Muerbach a. Rh. 20. Jan. Beim Robeln fuhren wei Damen mit bem Schlitten gegen einen Baum; ber einen wurde das Rinn gerichmettert, außerdem erlitt fie eine ichwere Gehirnericutterung, ber fie noch furger Beit erlog. Gin Rind murbe von einem Schlitten angerannt und fo ichwer verlett, daß es tot liegen blieb.

o Gin beicheidener Cherburgermeifter. Der Dberburgermeifter Mengel in Gleiwig, ben die Stabtverordneten por furgem mit großer Stimmenmehrheit gunf Stadtoberhaupt mablten unter Erhöhung bes Gehalts um 1500 Mart, bat auf diese Gebaltserhöhung im Sinblid auf die Finanglage ber Stadt pergichtet.

o Margolin geftanbig. Rachbem bie Geliebte bes megen großer Schwindeleien verhafteten Margolin, die Sangerin Erna Froblich, sugegeben bat, bag ihrem Treiben der verhaftete de la Ramée fernstand, hat nun auch Margolin felbst eingestanden, daß jener Ramée unbeteiligt ift an dem Betrug bei dem Rotar, wo die Froblich als angebliche Rommergienratin Becht einen Scheit fallchie.

O Die mifiliebige Beirat. Beil ihm die Beirat feines Sobnes nicht genehm mar, überfiel in Reuftadt (Bezirt Raffel) ber Maurer Rebler feinen Sobn und beffen junge rau im Schlafsimmer und gab auf fie mebrere Repolperichuffe ab. Der Sohn murde am Ropf und an der Schulter ichwer verleut, die Frau erhielt einen Schuß in ben Unterleib. Beibe murben ber Univerfitatsflimif in Marburg sugeführt, mo die Frau an den erlitienen Ber-letungen verichieden ift. Der Buftand bes Mannes ift ebenfalls hoffnungslos.

O Ermordung zweier Brüder durch einen Brand-ftifter. In Bieilleville bei Limoges wurde das den Brüdern Duboucheron gehörige Saus fast gang ein-gealdert und die beiden Brüder wurden tot in den Betten aufgefunden. Die Leichen waren burch Beilhiebe ichredlich augerichtet. Aus dem Tatbestand scheint bervorzugeben, daß die beiden im Schlafe iberraicht, und ehe fie ernsteren Biderftand leiften tonnten, erichlagen worden find. Die beiden Bruder hatten ein Barvermögen von rund 40 000 Frant im Saufe und letthin noch eine größere Summe in die Bande befommen. Rach einem ehemaligen Angestellten der Erichlagenen m rb gefahndet.

O Trauerfeier für die Opfer der Rieler Rataftrophe. 317 ber Rie'er Garnifont'r be fand fur die Opfer der Un terfeebootfataftrophe eine impofante Trauerfeier ftatt, an ber Bring Balbemar von Breugen teilnahm. Brachtpolle Kransipenden maren vom Raijer, ber Raijerin, vom Bringen und ber Bringeifin Beinrich und vielen Spipen ber B. horben eingelaufen. Marineoberpfarrer Ronfiftorial. rat Gbel bielt eine ergreifende Unfprache. In ben Strage. I bingen sahlreiche Erauerfahnen, Die Rriegsichiffe batten ibie Flaggen auf Salbmaft gebigt. Auf dem Babn. bof wurden die Sarge in Sonderwagen der Etienbahn gehoben. Kapitanleutnant Fischer wird in Darmstadt, Leutnant 3. S. Kalbe in Berlin beerdigt werden.

O Berid üttet im Edlemmiand. In Boemelte in Sachien auf ber Grube Reue Soffnung" wurden auf ber 3. Station burch Schlemmfand fieben Arbeiter vom Rud. weg abgeschnitten. Die ungemein ichwierige Retiung von fechs Berionen murde fofort bewertstelligt; ber fiebente Arbeiter, Guftav Roblichmidt, mar bei Gintreffen der Metter ichon tot.

Der Edunengel der Gelbitmorderin. Die Tochter Julista des Banunternehmers Emmerich Romocfi in Segedin marf fic por einen Gifenbubngug. Die Rebrporrichtung der Lotomotive ichob das Madchen am ichen bie Schienen, und Lofomotive fowie drei Bagen gingen über die Lebensmube binmeg, ohne fie gu verleben. Der Beweggrund ber Lot war ungludliche Liebe.

Doppelmord. In dem ungarischen Dorfe Handlowa bat der Arbeiter Josef Blisca seinen Wohnungsgeber Krihoda durch Arthiebe getotet. Die Frau des Krihoda, die ihrem Manne gu Gilfe tommen wollte, murbe von dem Morder gleichfalls burch Arthiebe ermordet. Der Tater entflob bann in ben Rleibern bes Ermorbeten. Gin fofort aufgebrochenes Genbarmerieaufgebot von 50 Mann fonnte feiner noch nicht babbaft merben.

Minnas Brieflaften. Bei einer herrichaft in Minden bat fich bas nen eingetretene Dienitmadden, Minnas Brieftaften. Bei einer ohne vorber gu fragen, einen besonderen Brieffaften an ber Korriboriur anbringen laffen für ihre umfangreiche Brivattorreipondens. Die Daib erffarte, bag fie es bei ibrer früheren Berricaft auch fo gehal en babe.

Schickfal eines Prinzen. In Mailand wurde ein Mann verhaftet, weil er feine Droichte nicht bezahlen fonnte. Er wurde als Bring Ferdinand Alfons de Lignori aus bem Saufe ber Fürsten Brefina in Lugano feftgeftellt. Man fand bei ihm eine leere Schnapsflaiche und Briefe bes papftlichen Webeimietretars Breffan, in benen er bem Bringen rat, fich mit feiner von ihm geirennt lebenben Frau auszufohnen. Der Bring wurde einem Temperenglerinstitut übergeben.

6 Brandfataftrophe. Durch ein gewaltiges Schabenfeuer wurden in Dinant in Belgien mehrere pornehme Bobnbaufer gerftort. Leiber fino auch vier Menichenleben gu beflagen. Gine Dagb und eine 58jabrige Bitme find in den Flammen umgefommen; lettere, als fie verfuchte, ihre Ersparniffe in Siderheit gu bringen. Ferner murbe ein Teuerwehrmann leben-gefahrlich verleut. Gin anderes Dienitmadchen erlitt beim Sprung aus bem Feniter lebensgefährliche Bermundungen.

Bunte Tages-Chronik.

Magdeburg, 20. 3an. In einem biefigen Gafibof er-ichof ein Rellner feine Geliebte und bann fich felbit.

Caalfeld i. Th., 20. 3an. Bei einem Stubenbrande perbrannten vier Rinder bes Fabrifarbeiters Colbrig, Zwillinge von funt Jahren, ein Rind von brei und ein Rind von einem 3abr.

Leibzig, 20. Jan. Gebeimer Hofrat Brofessor Dr. Hans Mener, ber befannte Forichungsretiende und Mitinbaber des Bibliographischen Instituts, stiftete für den Ausbau der Institute für experime telle Pinchologie und für Kultur- und lintversalgeschichte an der Leipziger Universität den Betrag pon 150 000 Mart.

Brestan, 20. 3an. Die große Mulleriche Bluichfabrit in Ralifch ift burch einen Brand vollitanoig vernichtet worben. Der Schaden ift febr vedeutenb.

Kattowin, 20. 3an. Bei bem auf Grube Rafimir in Cooncroice ausgebrog enen Brande, ber inswiichen gelofcht ift, find nicht nur vier, fonbern feche Arbeiter burch Rauch. pergiftung getotet worden.

Frantenberg i. Deff., 20. Jan. Der Landwirt Burchardt aus Dringhaufen batte fich beim Polabolen im Balbe ben Buß gebrochen. Iniolgebeffen tounte er nicht nach Daufe geben und e.fror im Waide.

Seidelberg, 20. 3an. Unferer Stadt ift von unbefannter Seite eine Stiftung con 100 000 warf gemacht worden. Ber Binsertrag ioil sunachit bis su einer Summe von einer Biertelmillion Mart angenauft werben.

Mailand, 20. Jan. Die Grafin Tarnowsta verlieh Benedig, nachdem fie von den barmbersigen Schweftern des Strafbaufes Giudecta rutrenden Avidied genommen batte. Sie tam in Mailand an und wurde nach dem Zellengefangnis gebracht.

Rewnort, 20. 3an. 3m Overnhause zu Damilton in Ranada brach während eines orientalischen Tanges die Kliinge eines Schwertes, das ein Sanger schwang, flog ine Barfett und durchbobyte einem Buichauer den Ropi.

Rewnork, 20. Jan. Auf der hiefigen Untergrundbabn griff ein Reger, weil er gedrängt worden war, die Bassagiere mit einem langen Messer an und verwundete

## Aus dem Gerichtsfaal.

S 3weiter Monutier Anfrnhr. (Edmargerichte.) Brogeft. (9. Lag. 20. 3an.) Die Beweisaufnahme ift beenbet. Obermaatsanwatt Dr. Freus namm vann vas wort sum Biadover, in welchem er eine Ansabl von Mitgriffen der Botiget eingestebt. Er beantragt selbst für samtliche Angeslagte mildernde Umstände. Rach Dr. Preus bebandelt Staatsanwaltichaftsrat Borselt den Mest der Anslagefalle. Es solgt die Mittagspause. Danach erhielten die Berteidiger Dr. Deinemann und Deine des Mort un langeren Allahaners Deine bas Wort su langeren Blabopers.

S Roch ein Krawallprozeß in Bremen. Wegen Teilnahme an den Strasenfrawallen, die am 17. und 18. Oftober in Bremen satisfanden, wurden von der 1. Straffammer des dortigen Laudgerichts eine 17iährige Arbeiterin zu viet Monaten Gefängnis, ein löjähriger Arbeiter zu 3 Monaten Gefangnis und ein anderer 16jähriger Arbeiter und ein 16jähriger Schreiber zu ie 6 Wochen Gefängnis verurteilt Ein löjähriger Schreiber nurde freigesprochen.

Sin löidbriger Schreiber wurde freigesprochen.

§ Ter Prozest gegen die Fran des Projessors Derberich nimmt das steigende Interche gans Nürndergs in Anspruch. Biel tut dazu wohl die rückichissose Art. mit der die Angeslagte die Zeugen behandelt und die freundlichen Ermadhungen des Borstenden des Gerichts in den Wind ichlagt. So rief sie u. a. einem nach der Aussage surücktretenden Zeugen Dr. Lebermann nach: Schämen Sie sich, Saudund! In der Freitagsverhandlung wurde die Zeugen vernehmung über das Charasterbild der Angeslagten sortgeist. Alle Zeugen schistern sie als riesig seicht erregbat und voller sier Iden. Andere Zeugen machen aussiührliche Befundungen über das Cheleben des Arossosischen, die einen bielten es für ein friedliches, einige sür ein weniger erfre liches. Die Zeugen, die sinerzeit um Gerberichschen Sause bedienstet waren, stehen mehr auf seiten des Mannes, der meist ein rubiger, vornehmer Wensch geweien sei, während die Frau sich meist ausgeregt und grob zeigte. Andauernd mische sich die Angeslagte und ausgesordert in alle diese Zeugenaussagen. auigeforbert in alle bieje Beugenausfagen.

§ Nordpotsahrer Verner und Graf Jeppelin. In dem Prozes des Kordpolsahrers Berner gegen den Grafen Zeppelin bat das Königliche Oberlandesgericht in Stuttgart auf die von beiden Seiten eingelegte Berufung gegen das Urteil des Landgerichts Stuttgart zu Recht erfannt, daß die Klage Lerners zurüczuweisen sei. (Lerner hatte bekanntlich im Klagewege beaniprucht, an der Zeppelin-Dergesellichen Bolarerpedition teilzunehmen.)

Dandels-Zeitung.

Berlin, 20. Jan. (Amtlicher Breisbericht für inländisches Getreibe.) Es bedeutet W Weisen. R Roggen. G Gerlie (Bg Braugerste, Fg Buttergerste). H Safer. Die Breise gesten in B. arf sin 1000 Rilogramm guter marftsähiger Bare. Seute wurden notiert: in Rönigsberg R 143,50, Dansig W 197.50 bis 201. R 146,50–147. G 147–165. H 144–156. Stettin W 180–195. R 140–145. H 145–150. Bosen W 194–197. R 143. G 168. H 152. Breislau W 194–195. R 145. Bg 175. Fg 140. H 150. Berlin W 198–200. R 148–149. H 155–173. Dresden W 196–202. R 146–152. Bg 170–180. Fg 125 bis 133. H 159–164. Samburg W 200. R 146–155. H 162 bis 175. Reuß W 199. R 146. H 148. Rains 207,50–211. R 158–161. G 175–180. H 157,50–160,50. Rainsbeim W 212 bie 214,50. R 160–162,50. H 157,50–165. Augsburg W 222 bie 224. R 166–168. G 194–200.

Berlin, 20. Jan. (Broduftenborfe.) Beigenmehl Rr. 00 24.25—27.50. Feinste Marfen über Rotig begahlt. Siill.— Roggenmehl Rr. 0 u. 1 18.70—21.10. Abn im Mai 19.45. Rubig.— Rupol für 100 Kilo mit Gaß in Mart. Abn im Mat 59,10 Geib. Geichaftslos.

Boransfichtliches Better fur Conntag den 22. Januar 1911. Stärfere Bewölfung und etwas mildere fübmeftliche Binde, junachft noch feine erheblichen Rieberfchlage.



ibm eine Lage und ein Berbrechen in, daß die Retten getoft werben muffen, daß ich mein Recht an Sie geltend mache, diefes Recht, das mir Ihre Liebe gibt! Durch lange, elende Jahre babe ich Sie entbehrt; ich wurde gu Ihnen nie gesprochen haben, wie ich es jeht tue, wenn ich nicht wüßte, bag Sie tief ungludlich find an der Seite verabideuen! Geben Sie mich an, Frangista, und leugnen Die verachten muffen und den Sie Sie, daß es so ist. Sie können es nicht, Sie wissen, daß Sie ihn hassen und mich lieben, daß von jeher nur mir mir aslein Ihre Liebe gehört hall Ein Berbrechen war es, eine solche Ehe zu schlieben, und eine schwere Sünde gegen Ihre Reinheit und Ihren Frauenstolz ist jeder kommende Tag, an dem Sie sich durch diese schimpsliche Berhindung noch fesseln lassen. Berbindung noch feffeln laffen.

Grafen trennen und die Scheidung einleiten! Ich fordere es im Ramen underer Liebe und Ihrer Ehre! Ich will mein Götterbild nicht länger bestecht seben durch die Erniedrigung einer solchen Ehe! Antworten Sie mir, Fransista, sagen Sie, daß Sie mir gehorchen wollen! — Ich kann es nicht!

Fortjegung folgt.

# hoffestlichkeiten im Kaiserschloß.

(Deftliercour und Dofballe.)

Die am Mittwoch abend im Rittersaale des König-egen lichen Schloffes abgehaltene große Defiliercour findet all-pore jahrt ch einige Tage vor ober nach Kaifers Geburtstag ftatt.

Rach einem siemlich langen Barten mar enblich ber große Augenblid gefommen, bie glangenbe Riefenichlange ber Defilierenten jeste fich in Bewegung. Je naber man bein Ritterfagi fam, um fo bentlicher vernehmbar murben bie Klange der Bolonaisen, Märsche und Lieder, welche die Klange der Bolonaisen, Märsche und Lieder, welche die Cour stimmungsvoll begleiteten. Dieses Felt bezweckt didel stal die Gour stimmungsvoll begleiteten. Dieses Felt bezweckt didel stal die Gour stimmungsvoll begleiteten. Dieses Felt bezweckt die Gour stimmungsvoll begleiteten. weife ichreitenden Bringen aus fouveranen und fürftlichen mit Daufern eröffnet. In ber feitflebenben Rangfolge ichloffen

fic die anderen versammelten Berren an. Die in ben Ritterfaal Emtretenden empfing ein glansendes Bi.d. Auf dem Ehrone hatte bas Ratierpaar Blas genommen. Rechts und linfs vom Thron nohmen tonft Aufftellung ber Kronpring und die Kronpringeffin - in diefem Jahre mußten fie alierdings fernbleiben - und die Bringen und Bringeffinnen des foniglichen Saufes. Der Chef bes Bivillabinetts und die Berren ber Gefolge batten ihren Blas an der Gensteriette, die Berren bes großen Bortritts und die herren bes Sauptquartiers bem Thron gegenüber. Und rotrodige Bagen in langen Reiben bilbeien bas Spalier für die Defilierenden. Rach Beendigung der Borftellungen perließ bas Raiferpaar ben Thron, um fich unter dem großen Bortritt sum Rapitelfaal su begeben, mo ber Sof entlaffen wurde.

Die Denttercour, fo glangend und feterlich fie auch ift, bedeutet eigentlich nur ein Boripiel fur die großen Sofballe, deren letter immer Fastnacht stattfindet. Für weite Kreise ist aber gerade die einleitende Cour wegen des Schleppen- und Courrobenzaubers der Indegriff hösischer Bracht und Herrlichteit. Es betätigt sich auch hier eine edle Kunst an den Bunderwerfen der Hosischeppe. Rur fällt es schwer, Jahr für Jahr hier Keuheiten und Sensationen zu sinden, weil ganz bestimmte Borschriften zu wahren sind, über deren Besolgung die bestellten Beremonienweister eifersüchtig wochen bestellten Beremonienmeister eifersüchtig machen.

Bmei bis brei große Sofballe merben im Beigen Caal veranftaltet, wosu jedesmal etwa 2000 Einladungen ergeben. Um 9 Uhr versammelt fich die Gefellicaft in ten angewiesenen Raumen in Erwartung bes Raiferpaares. Die Majeftaten ericheinen unter großem Bortritt, gefolgt bon ben Ditgliedern bes Ronigshaufes und etwaigen fürftlichen Gaften, nehmen unter bem Thronbimmel Blat, bie Bringeffinnen in Geffeln auf ber Throneftrabe. Bei biefen Gelegenheiten werben auch die vom Raifer wieber neu eingeführten Softange, Menuette und Gavotten ge-mit Diplomaten und andern herren. Auch die Raiferin entbietet Damen su sich. Wenn eine Bringeifin am Tans teilnehmen will, jo bat der Kammerberr ihr die Tanger berbeignholen. Sowie eine Bringeß zu tangen beginnt, flopfen die Beremonienmeifter und Rammerberren mit

ihren Staben ab, die ubrigen Baare bleiben fteben und

ichauen dem "Bringeifinnen-Solo" gu. Um 11 Uhr tritt die Souperpaufe in verichiedenen Bemachern ein. Rach biefem Couper beginnt ber Lang oon neuem, bis dann um 1/22 Ubr die Rebrausfanfare geblajen mirb. Courtier.

# Vermischtes.

Die reiche Bettlerin. In Berlin ftarb jüngst die 76 Jahre alte Almosenempfängerin Kollinski. Seit dem vor einem Jahre ersolgten Tode ihres Mannes, der Bantosselmacher gewesen war, erdielt sie Armenunter-stützung. Die Frau lebte in den allerdürftigsten Ber-hältnissen, sie schlief in einem Baichfaß und ernährte sich nur augerst mangelhaft; nur bem Schnaps war fie gu-geian und hatte bierfür immer Gelb übrig. Jest nach ihrem Tode fanden die Erben in ihrer schmutiftarrenden Rellerwohnung unter Lumpen 1000 Mart in Gold, ferner einen Beutel mit Junfmart-Studen und in Rleibern eingenaht Bapiergelb und . . . ein Sparfaffenbuch über 1700 Mart. In gangen wird ben lachenben Erben etwa bie Summe von 4000 Mart sufallen . . . wenn . . . nicht bie Armentommiffion ibr Geld wieberverlangt.

Gine Tochter ber ruffifchen "Gifenbahner". Die Direttion ber ruffifden Ritolausbahn veranftaltete ein glangendes Feit, um ben gehnten Geburtstag ber Gijen-ba nertochter" Ludmilla Rifolajewota au feiern. Bor gebn Jahren fand man eines Tages in einem Eifenbahnmagen dritter Riaffe ein neugeborenes Dabchen, das ron je ner Mufter im Stich gelanen morden mar. Stationechef, ber bas arme Beichopf fand, benacht chti te bie Direftion, bie, im Einverständnie mit allen Beamten ber Bahn, ben Beichlug fagie, bas Rind su abopiteren; man brachte es im Saufe eines Chefingemeurs unter, und alle Beamten ber Babn, bom legten eichenfie..er bis su den Bermaltungeraten, fpendeten ibr Scherflein fur bie Ergiebung und die Ditg.ft der fleinen Lubmilla. Bebes Johr wird über die eingegange, en Summen und über die Ergiebungstoffen Riechnung gelegt. Mugenblidlich beitt die Lowier ber Gifenb bner te eits eine Mitgift von 625 000 Mart; fie wiro aijo emma. eine febr gute Bartie fein!

Es wird barauf hingewiesen, bag alle Militarpflich-tigen, die im Jahre 1911 bas 20. Lebensjahr vollenden und diejenigen der friiheren Jahrgange, die eine endgültige Entscheidung über ihr Militarverhaltnis noch nicht erhalten haben, fich bis jum 1. Februar jur Stammrolle anzumelben haben. Jede Unterlaffung diefer Meldepflicht wird mit Strafe geahndet.

Sachenburg, ben 17. Januar 1911.

Der Bürgermeifter Steinhaus.

Befchäftenummer: K 27/10 4.

Zwangsversteigerung.

Im Wege ber Zwangsvollstreckung follen bie in Gemarkung hachenburg belegenen, im Grundbuche von Dachenburg, Bb. II Bl. 56 gur Beit der Eintragung bes Berfteigerungsvermerfes auf ben Ramen bes Wilhelm heinrich heubel in Kroppach und des Karl Kapito in

Betzdort, jest in butten eingetragenen Geunbftüde Fl. 28 Rr. 9/8434 Ader Schelmigstauten 2. Gem., 14,25 Ar, 1,68 Taler Reinertrag 28 Rr. 3435 Ader besgl., 15,40 Ar, 1,81 Taler Reinertrag am 17. Marg 1911, vormittage 10 Uhr

durch bas unterzeichnete Bericht an der Berichtsftelle - Bimmer 9tr. 1

Gingang rechts - versteigert werben. Der Berfteigerungsvermert ift am 9. Januar 1911 in bas Grundbuch eingetragen.

Bachenburg, ben 18. 3annar 1911.

Roniglice Amtogericht.

Holzversteigerung.

Am Montag den 23. Januar d. Js. gelangen aus den Diftritten "Dredfled" und "Bürgerhöchften" bes hiefigen Stadtwalbes

728 Rm. Buchen Scheit und Knüppel

90 " Eichen 9900 vorwiegend Buchen Wellen öffentlich meiftbietend gur Berfteigerung.

Beginn vormittags 91/2 Uhr im Diftrikt Dreckfleck. Ein guter Abfuhrweg ift im verfloffenen Berbfte

neu ausgebaut worden. Sachenburg (Beftermald), den 12. Januar 1911.

Der Bürgermeifter: Sternhaus.

Holzversteigerung.

Dienstag ben 24. Januar D. 3. vorm. 10 Uhr im Diftritt Salgled anfangeno werden im hiefigen Gemeindewald

650 Raummeter Buchen-Scheitholz öffentlich meiftbietend verfteigert.

Gehlert, den 18. Januar 1911.

Der Bürgermeifter: Riodner.

Medaille

Die Oberforfterei Aroppach verfauft Camotag den 28. Januar D. 3. porin. von 10 Uhr ab an Ort und Stelle bas Solg aus dem Burggarten bei Sachenburg

Ahorn und Rufter: 1 Ahornftamm 2. Al. mit 1,00 fm, 5 rm Rugrollen, 4 rm Rundicheit, 1 rm Rnippel, 2 Sot. Wellen 3. Ml.

Birte und Roffanie: 2 rm Bi-Rutrollen, 15 rm Rundfcheit, 1,80 Sot. Wellen 3. Rl.

Radelholg: 3 Rie-Stamme, 1 La-Stamm 2 .- 4. Rt. mit 2,88 fm, 1 rm Rundscheit, 1 rm Ruuppel.

Samstag den 28. d. Mts. abends 7,9 Ubr wird in ber Wirfchaft bes Garl Latich hier bas gur Radlagmaffe der Bitwe Bilhelm Riffel von hier

Wohnhaus mit Stall und Schenne und 1 Grundftud

unter günftigen Bedingungen verfteigert. Die Benehmigung wird fofort erteilt.

Sachenburg, ben 21. Januar 1911.

Franz Brenner als Bertreter der Erben.

Die neuesten Muster in

von 32 Plg. an bis zu den feinsten Qualitäten Sämtliche Farben garantiert walchecht.

Capes, Bozener- und Derby-Mäntel.

# Danksagung.

Für die uns beim Tode unseres geliebten Gatten und Vaters erwiesene Teilnahme sprechen wir, besonders allen Vereinen, unseren herzlichsten Dank aus.

Alpenrod, den 21. Januar 1911.

Im Namen der Hinterbliebenen: Frau Jakob Anton Schneider Wwe.

# Unbewußt handeln Sie

Borteile von Geelig's fandiertem Rorn-Raffee verfagen, die von flugen hausfrauen längft anerfannt werden.

- Berlangen Gie doch heute noch eine Gratisprobe bei Ihrem Kolonialwaren-Lieferanten.

# gegen Ihre Intereffen, indem Gie fich bie

Gew. Ausst.

Wies-

baden

1900.

# Uniform-Röcke

ber Baffengattung, fomie Helme u. Säbel fauft ftets Wilhelm Latsch, Hachenbarg, Kostümverleihgeschäft.

Wer möchte fein Wohnham eber Bet pert. ? Dif. an H. Blumo thal, Limburg a. Cabn poftlager

# Jent ift die Zeit gekomme

mo man ben Rindern, mit Recht fo beliebten Leber tran geben foll. Die Un mendung diefes feit 3abr hunderten befannte un bemahrte Sausmittel win ftets von Erfolg gefront.

# Reiner Medizinal - Lebertrai

lofe und abgefüllte Flafchen Karl Dasbach, hachenburg Drogerie.

# la. Speisekartoffeln jowie fantliche

Futter- und Dungemitte offeriert billigft

hermann Feix,

Limburg a. d. Labn. Telefon Rr. 297.

et nichte anbere

Beiserkeit, Katarrb u. Verfchleimung Krampf- und Keuchbuften als

5900 Brivaten verbürgen ben ficheren

Paket 28 Pig., Dole so Pig. Bu haben in ben Rolonialmaren hanblungen von Rob, neidebard u. Riex. Gerbarz in hobr. Guftar thermann in Bachenburg, Ludwig Jungbluth in Grenzbaufen.

# ) **4 262 2**5 21 35 26 4 **2**2 1 Karnevalverein von 1899 hachenburg.

Sonntag den 22. Januar, abends 811 Uhr: Große Gala-Ehrensitzung verbunden mit Ordensfest und nachfolgendem BALL

in der Westendhalle.

Auftreten berühmter Deklamatoren Humoristen und Lokalhumoristen. Ueberraschungen aller Art.

wird ausgeführt von der Kapelle de Hachenburger Musikvereins

unter gütiger Mitwirkung der Herren Mohrig I und II unter persönlicher Leitung des Dirigenten Herrn Münch.

Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Tanzgeld 50 Pfg.

Der Vorstand Friedr. Schütz, Präsident

# empfehle

= Solide, bessere =

Wohnungs-Einrichtungen

Wohn-, Eß-, Schlafzimmer u. Küche

in Eiche, Nußbaum oder Mahagoni poliert

offeriere billigst.

Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

Mobellabrik.

in jeder gewünschten Ausführung und Preislage mit allem Zubehör billigst und unter Garantie.

Maiserbüsten in allen Größen.

Fahnen . Fahnenartikel . Vereinsbedarfsartikel.

Pauringe.

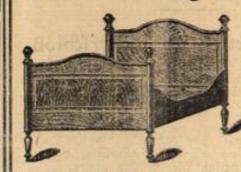
find in allen Großen ftets auf Lager und verfauje bie felben außerft billig.

Bugo Backhaus, Dachenburg. Uhren, Gold- und Silberwaren.

Stempel aller Art

für Behörden, Vereine, Geschäfts- und Privatbedarf liefert in kürzester Zeit zu den billigsten Preisen Wilhelm Pickel, hachenburg. Buchdruckerei des "Erzähler vom Westerwald" in Hachenburg.

# Vollständiges Bett



bestehend aus 1 Betistelle. zweischl., groß, 1 Sprungleder-Hairatze m. keil. prima Barehent

garant, federiicht u. echt rot) für Oberbett und 2 Kissen.

mit grauen Halbdaunen gefüllt, 1 Biberbettuch,

65 Mk. netto.

Warenhaus S. Rosenau, Hachenburg.